



Britzer Sextant

Im April des Jahres 2023, als die Ära der Dampfmaschinen und der mechanischen Wunderwerke längst vergangen war, begab es sich, dass bei den Bauarbeiten im alten Schloss Britz eine erstaunliche Entdeckung gemacht wurde, die selbst die kühnsten Träume von Jules Verne in den Schatten stellte. Die Bauleute, in ihren schmutzigen Overalls und mit Schaufel und Spitzhacke bewaffnet, stießen auf einen verborgenen Gang, dessen kaum sichtbarer Eingang von den Jahrhunderten des Vergessens verschlungen worden war.

Der Gang, von uraltem Stein und moosbedeckten Mauern umgeben, führte tief hinab in die Eingeweide des Schlosses. Das Licht der Taschenlampen warf gespenstische Schatten an die Wände, während die Entdecker mutig voranschritten. Sie ahnten nicht, welches Geheimnis sie in den dunklen Tiefen des Schlosses enthüllen würden.

Schließlich, nachdem sie eine unendliche Strecke unter der Erde zurückgelegt hatten, erreichten sie einen Raum, der in der Dunkelheit verborgen lag. Als das fahle Licht der Taschenlampen den Raum erhellte, staunten die Bauarbeiter über das, was sie sahen. In dieser Kammer offenbarte sich eine wahrhaft überirdische Szenerie. Zwei schimmernd leuchtende Wurmlöcher, gleichsam wie tanzende Sterne am Firmament, thronten in der Mitte des Raumes. Sie brummten in einem hypnotischen Wirbel leise vor sich hin.

Das Geheimnis dieser Wurmlöcher entfaltete sich allmählich. Es



Geheimgang unter Schloss Britz entdeckt

Zwei schimmernd leuchtende Wurmlöcher gefunden

wurde entdeckt, dass diese beiden Wurmlöcher eine direkte und superschnelle Verbindung zum Doppelsternsystem Alpha Centauri darstellten, das im Sternbild des

Zentauren am Südhimmel etwa 4,34 Lichtjahre von der Erde entfernt ist. Die Entdecker in Schloss Britz hatten unwissentlich den Schlüssel zu den Sternen gefunden.

Um einiges erstaunlicher wurde es, als zusätzliche Forschungen ergaben, dass Schloss Britz schon seit vielen Jahrhunderten eine verborgene Basis für die Wesen

von Alpha Centauri gewesen war. Die alten Aufzeichnungen und Artefakte, die in den Tiefen des Schlosses gefunden wurden, erzählten von den geheimen Verbindungen zwischen den Menschen der Erde und den Bewohnern des Doppelsternsystems.

Die Wesen von Alpha Centauri, fasziniert von der Neugier und Entdeckungslust der Menschen, hatten ihre Anwesenheit auf der Erde stets geheim gehalten und die Verbindung zwischen beiden Welten nur über die Wurmlöcher aufrecht erhalten. Sie hatten Einfluss auf die Geschichte der Menschheit genommen, um sicherzustellen, dass die Erde ihre natürliche Schönheit und Vielfalt bewahrte.

Als die Wissenschaftler die Nachricht von dieser erstaunlichen Entdeckung in die Welt hinaustrugen, löste sie eine Welle der Begeisterung und des Staunens aus. Die Menschheit hatte endlich den lange ersehnten Weg zu den Sternen gefunden, und Schloss Britz, einst ein Symbol vergangener Zeiten, wurde zu einem Tor zu den unendlichen Weiten des Universums.

Die Geschichte von Schloss Britz und den Wurmlöchern, die es verbarg, wurde zu einer Legende, die die Fantasie der Menschen über Generationen hinweg beflügelte. Und während die Erde und Alpha Centauri enger miteinander verknüpft wurden, entfaltete sich eine neue Ära der Entdeckung und des Wissens, die das Schloss Britz für immer in die Annalen der Menschheit eingravierte.

Dr. Silvestine Merchantler




DAS

LOCHINESSE MONSTER

Buchen Sie eine Reise!







Berliner Himmelsturm eröffnet

Abenteurer wagten sich auf die Plattform

Im Jahre des Herrn 2023, unweit von Berlin-Britz, stand die Menschheit an der Schwelle zu einem bahnbrechenden Augenblick ihrer Geschichte. Ein Projekt von kolossalem Ausmaß und ehrgeiziger Vision sollte an diesem wunderbaren denkwürdigen Tag vollendet werden - der Berliner Himmelsturm.

Die kühne Idee eines Turmes, der es Menschen ermöglichen würde, zu Fuß in den Orbit aufzusteigen, war wahrhaft revolutionär. Die federführende Ingenieurin, Frau Charlotte von Steinburg, war die geniale Denkerin hinter diesem faszinierenden Unterfangen. Ihr unerschütterlicher Ehrgeiz und ihre Leidenschaft für die Wissenschaft trieben sie dazu, den Himmel buchstäblich zu erobern. Der Berliner Himmelsturm war ihr Lebenswerk, und die Welt wartete voller Spannung auf seine Enthüllung.

Der Berliner Himmelsturm war ein technisches Meisterwerk, das die Grenzen des Möglichen erweiterte. Er erhob sich majestätisch in den Himmel, eine beeindruckende Säule aus modernstem Stahl und Glas. Sein ästhetisches Design war eine Hommage an die klassische Architektur vergangener Jahrhunderte und dennoch ein Zeugnis für die technologische Brillanz der Gegenwart.

Die Plattform an der Spitze des Turmes versprach, Träume wahr werden zu lassen. Hier sollten wagemutige Abenteurer die Möglichkeit haben, die Schwerkraft der Erde zu überwinden und den Orbit mit ihren eigenen Füßen zu betreten. Doch Charlotte von Steinburg war nicht nur eine Visionärin, sondern auch eine pragmatische Ingenieurin. Sie wusste, dass nicht

jeder in der Lage sein würde, diesen beschwerlichen Aufstieg zu bewältigen.

Daher entwarf sie den „Himmelsaufzug“ - einen erstaunlichen Fahrstuhl, der diejenigen befördern würde, die das Universum über sich erleben wollten. Dieser Aufzug war ein wahres Meisterwerk der modernen Technik und konnte Menschen sicher und bequem zur Spitze des Turmes bringen.

Die Eröffnungszeremonie des Berliner Himmelsturms war ein Spektakel, das die ganze Welt verzauberte. Der Bundeskanzler höchstselbst umhüllte das majestätische Bauwerk, während tausende Schaulustige den Himmelsturm aus der Ferne bewunderten. Die Atmosphäre war von einer Ehrfurcht und einem Optimismus erfüllt, wie es sie in der Geschichte der Menschheit selten gegeben hatte.

Die ersten Abenteurer wagten sich auf die Plattform des Turms, und mit jedem Schritt nach oben schien die Erdanziehungskraft nachzulassen. Sie erreichten schließlich den Orbit und blickten in die unendlichen Weiten des Weltraums, während die Erde unter ihren Füßen schrumpfte.

Der Berliner Himmelsturm wurde zu einem Symbol des menschlichen Fortschritts und der unaufhörlichen Suche nach neuen Horizonten. Er erinnerte die Welt daran, dass die Menschheit, wenn sie ihren Geist und ihre Träume vereinte, dazu in der Lage war, die Sterne zu erreichen. Und so begann eine neue Ära der Raumfahrt, in der der Berliner Himmelsturm als Leuchtfeuer der Hoffnung und des menschlichen Erfindergeistes strahlte.

Henriette Mondena

Schwimmbecken auf Abwegen

Pool schwebt majestätisch über dem Gelände

Im Jahre des Herrn 2021, inmitten des quirligen Berlin, an der Pforte des Wissens und der Innovation, erhob sich das Gebäude des angesehenen Think Tanks „Die Intellektuellen Köpfe“. Die Gedanken und Visionen ihrer Forscher schwebten durch die Flure, erfüllten die Räume mit Ideen und belebten die Atmosphäre mit Innovation. Doch eines schicksalhaften Tages sollte das Kreativzentrum auf eine ungewöhnliche Weise beeinträchtigt werden.

Der Think Tank der „Intellektuellen Köpfe“ war unmittelbar neben einem stattlichen Anwesen gelegen, dessen schmuckes Grundstück mit einem prächtigen Schwimmbecken gekrönt war. Dieser Pool, so schien es, war nicht zufrieden mit seinem Schicksal, ein stilles Reservoir für sommerliche Freuden zu sein. Nein, er hegte einen ganz und gar ungewöhnlichen Wunsch.

Eines Morgens, während die Forscher in ihren Studierstuben und Laboren eifrig arbeiteten, entschied sich der Pool, einen gewagten Flugversuch zu unternehmen. Seine Wasseroberfläche begann sich zu kräuseln und zu zittern, und mit einem plötzlichen Aufbäumen erhob sich der Pool in die Lüfte, als ob er ein Luftschiff wäre, das dem Himmel entgegenstrebte.

Ein kollektives Staunen legte sich über den Think Tank, als die Mitglieder aus ihren Fenstern blickten und das surreal anmutende Schauspiel vor ihren Augen sahen. Der Pool schwebte majestätisch über dem Gelände, das Wasser funkelte und

glitzerte in der Sonne, als hätte es nie etwas anderes als die Lüfte kennen gelernt.

Doch der Pool hatte die Gesetze der Schwerkraft und der Physik übersehen, denn das Leben in den Wolken war ihm nicht bestimmt. Ein Gedanke, der eine wahrlich „luftige“ Idee war, hatte sich in seinem Becken festgesetzt, und er strebte nach Höhen, die für ein Schwimmbecken nicht vorgesehen waren.

Langsam, aber unaufhaltsam, begann der Pool zu erkennen, dass sein ungestümer Aufstieg ein schwerwiegender Fehler war. Der Boden des Beckens wurde durch den Druck der aufsteigenden Wassermassen zusammengedrückt, und die Beckenwände wurden bedrohlich instabil. Die Mitglieder des Think Tanks sahen mit Entsetzen zu, wie der ungewollte Flug des Pools in eine gefährliche Notlage geriet.

Es war an der Zeit für eine Heldentat, und die Forscher des Think Tanks eilten herbei, um den unglücklichen Pool zu retten. Mit vereinten Kräften gelang es ihnen, das Wasser abzulassen und das Becken wieder sicher auf den Boden zu senken. Der Pool hatte seine luftigen Ambitionen aufgegeben und kehrte dem Himmel den Rücken zu, dankbar, auf festem Grund zurück zu sein.

Die Geschichte von dem fliegenden Pool wurde zu einem beliebten Gesprächsthema im Think Tank. Sie erinnerte die Forscher daran, dass die Suche nach Wissen und Innovation manchmal ebenso unvorhersehbar und unerwartet sein kann wie der Flug eines Schwimmbeckens in den Himmel.

Die „Intellektuellen Köpfe“ setzten ihre Arbeit fort, inspiriert von der ungewöhnlichen Begegnung mit dem fliegenden Pool. Und wer weiß, vielleicht würde eines Tages eine ihrer Ideen den Himmel selbst erobern, auf eine Weise, die selbst Jules Verne beeindruckt hätte.

Herbert Lindsay

ELOHIM

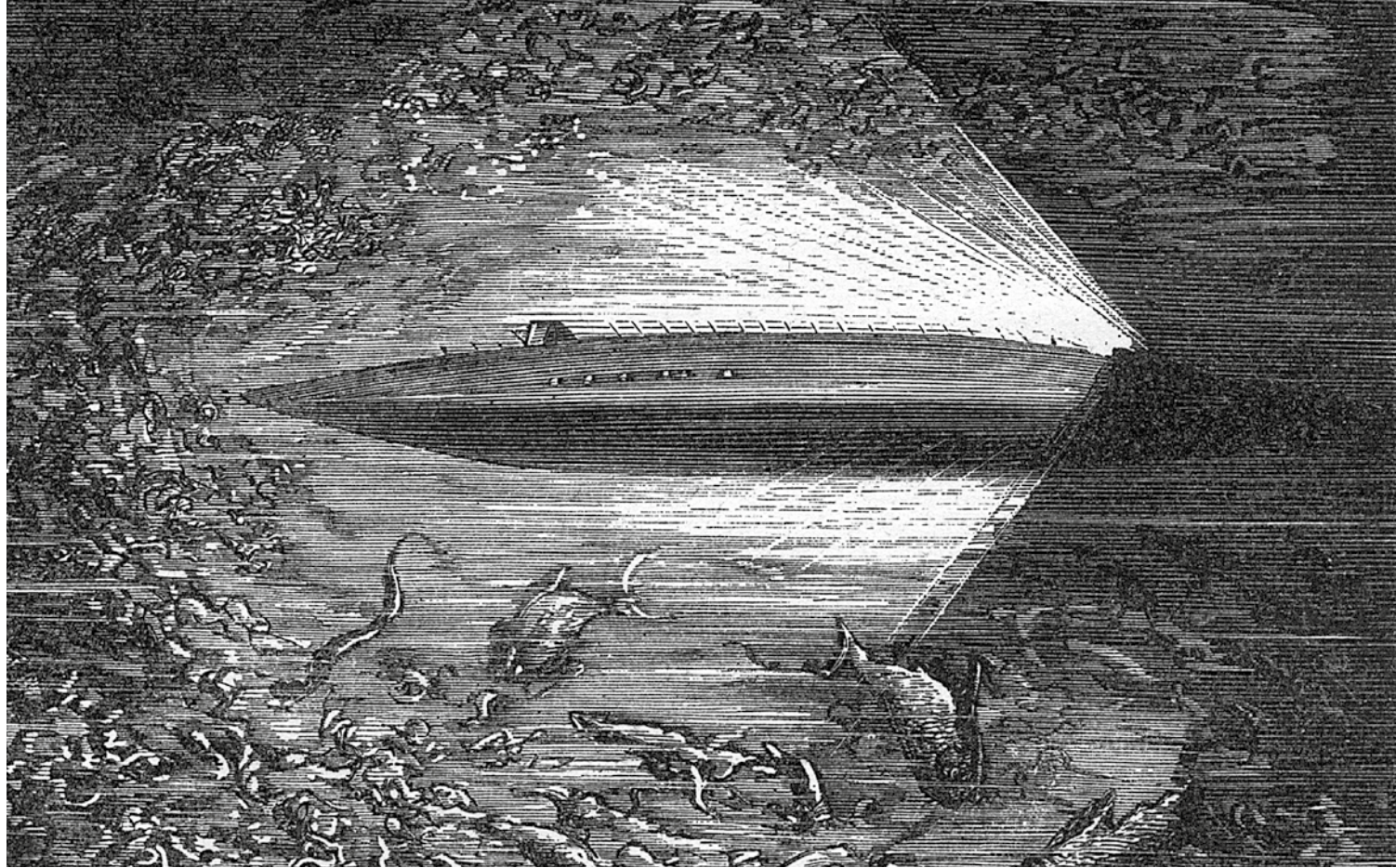
**ELOHIM
REISEBÜRO**

FINDET DIE BESTEN ROUTEN DER WELT

FÜR WENIG GELD

Nautilus in Britz gesichtet

Kapitän Nemo gab Konzert im Schloss Britz



Ausschnitt einer Illustration von Alphonse de Neuville

Quelle: Collection Bernhard Krauth

Im tiefsten Februar des Jahres 2024, als ein bitterkalter Winter das Land im eisernen Griff hielt, glitt ein ungewöhnliches Schiff sanft auf dem Teltowkanal dahin.

Dieses Schiff, von einer mysteriösen Aura umgeben, trug den Namen „Nautilus“ und war das berühmte U-Boot des legendären Kapitän Nemo. Ein Mann von Geheimnissen und Abenteuern, war Kapitän Nemo weltweit bekannt für seine Forschungsreisen in die Tiefen der Ozeane.

Doch an diesem eiskalten Februartag hatte Kapitän Nemo eine ganz besondere Mission im Sinn. An seiner Seite befanden sich seine langjährigen treuen Gefährten - Professor Aronnax, der gelehrte Forscher und Erzähler der Abenteuer an Bord der Nautilus, Ned Land, der wagemutige Harpunier, und Conseil, der treue Diener und Assistent des Professors.

Die Nautilus näherte sich Berlin-Britz, einer kleinen Ortschaft am Rande von Berlin. Die Menschen, die am Ufer des Kanals standen und das seltsame Gefährt beobachteten, konnten ihren Augen kaum trauen. Kapitän Nemo hatte die Nautilus an einem ungewöhnlichen Ort angelegt, um an einer noch ungewöhnlicheren Veranstaltung teilzunehmen.

Die gute Nachricht von seiner Ankunft verbreitete sich wie ein Lauffeuer durch Berlin. Die Menschen konnten es kaum erwarten, Kapitän Nemo

und seine Gefährten persönlich zu treffen. Als die Nautilus am Teltowkanal im Hafen von Berlin-Britz anlegte, strömten die Einwohner neugierig herbei.

Der Grund für Kapitän Nemos Besuch war die Eröffnung einer spektakulären Ausstellung im Schloss Britz. Diese Ausstellung sollte die neuesten Errungenschaften der Wissenschaft und Technik des 21. Jahrhunderts präsentieren, und Kapitän Nemo hatte beschlossen, mit einem ganz besonderen Beitrag daran teilzunehmen.

Das Schloss Britz, ein prachtvolles Gebäude aus vergangenen Zeiten, war der Veranstaltungsort. Als Kapitän Nemo und seine Gefährten das Schloss betraten, wurden sie von neugierigen Blicken und aufgeregtem Gemurmel empfangen. Die Menschen konnten es kaum fassen, die berühmten Abenteurer und den legendären Kapitän Nemo persönlich zu sehen.

Doch das Highlight des Tages sollte erst noch kommen - das Konzert, das Kapitän Nemo und

seine Gefährten geben würden. Im prachtvollen Saal des Schlosses Britz versammelten sich die Gäste, und die Aufregung war greifbar. Kapitän Nemo hatte ein einzigartiges Instrument mitgebracht, das er während seiner Reisen entwickelt hatte - eine Art musikalischer Apparat, der die Klänge des Meeres und der Unterwasserwelt reproduzieren konnte.

Als das Konzert begann, waren die Gäste sprachlos vor Staunen. Die ungewöhnlichen Klänge, die aus Kapitän Nemos Instrument strömten, erzählten von Abenteuern in unerforschten Gewässern, von geheimnisvollen Kreaturen und von der Schönheit und Wildheit der Ozeane. Die Zuhörer wurden förmlich in eine andere Welt versetzt, in die dunklen Tiefen des Ozeans, begleitet von den faszinierenden Klängen, die

Kapitän Nemo und seine Gefährten hervorbrachten.

Am Ende des Konzerts brach die Menge in tosenden Applaus aus und erhob sich zu stehenden Ovationen.

Kapitän Nemo und seine Gefährten wurden mit Begeisterung und Bewunderung überschüttet. Es war ein unvergesslicher Moment, der in die Annalen von Berlin-Britz eingehen sollte.

Nach dem Konzert kehrten Kapitän Nemo und seine Gefährten an Bord der Nautilus zurück und setzten ihre Reisen in die Tiefen des Ozeans fort. Doch die Erinnerung an diesen denkwürdigen Tag und das außergewöhnliche Konzert sollte noch lange in den Herzen der Menschen von Berlin-Britz weiterleben. Es war ein Tag, an dem die Welt des Ozeans und die Welt der Wissenschaft sich auf magische Weise vereint hatten und die Menschen daran erinnerten, dass die Abenteuerlust und die Entdeckungsbereitschaft niemals erlöschen würden.

Rudolfine Schatten

Die Klänge des Meeres und der Unterwasserwelt waren im Schloss Britz zu hören.

Ob kleinkariert oder plaid

Wir zeichnen für Sie Kästchen, Quadrate, Drachenvierecke und sind auch professionell mit Gittern und Linien

Das Neptunsche Portal

Ein Pfad zu unerforschten Bereichen des Geistes und der Realität

In den düsteren Tiefen des Ozeans, in den Weiten des geheimnisvollen Unterwasserreiches, segelte das majestätische Unterseeboot Nautilus unter der furchterregenden Herrschaft von Kapitän Nemo, einem Mann von unbekannter Herkunft und faszinierendem Geheimnis, der die Weiten des Ozeans mit seiner Besatzung erforschte, als wären sie die letzten Entdecker einer längst vergessenen Welt.

Im geheimen Laboratorium tief im Bauch des majestätischen Unterseebootes „Nautilus“ herrschte gespannte Stille. Kapitän Nemo, der geheimnisumwitterte Meeresforscher und Abenteurer, saß in dem abgedunkelten Raum, dessen einzige Lichtquelle eine grüne Schreibtischlampe war, über einem Stapel alter, verwitterter Manuskripte und Aufzeichnungen. Sein Gesichtsausdruck war schwer zu deuten, als er die versammelte Crew zusammenrief.

Seine Mannschaft bestand aus wagemutigen Wissenschaftlern, die sich seinen Unterwasserexpeditionen angeschlossen hatten, um die Geheimnisse der Ozeane zu ergründen. Sie hatten unzählige Abenteuer erlebt und die Tiefen des Meeres auf unermüdlige Weise erforscht, doch die Entdeckung, die Kapitän Nemo heute verkünden würde, sollte selbst ihre kühnsten Erwartungen übertreffen.

Mit seiner tiefen, melodischen Stimme begann Kapitän Nemo: „Meine wackeren Freunde, wir haben in unserer endlosen Reise durch die Wunder des Ozeans eine Entdeckung gemacht, die die Grenzen des Menschlichen herausfordert. Ein geheimer Tunnel im menschlichen Gehirn, ähnlich einem Wurmloch, der die Möglichkeit

birgt, Verbindungen über den Ereignishorizont der menschlichen Vorstellungskraft hinaus herzustellen.“

Die Mitglieder der Nautilus-Crew horchten auf, ihre Augen glänzten vor Neugierde und Aufregung. Die Gedanken an ein solches Wunder, das die Schranken des Raum-Zeit-Kontinuums durchbrechen könnte, ließen ihre Herzen schneller schlagen. Sie wussten, dass Kapitän Nemo keine bedeutungslosen Worte wählte und dass diese Entdeckung von unschätzbarem Wert sein musste.

Kapitän Nemo fuhr fort: „Dieser Tunnel, den wir ‚Das Neptunsche Portal‘ nennen, wurde auf alten Karten und Aufzeichnungen gefunden, die von einem der großen Denker der Vergangenheit hinterlassen wurden. Es ist ein Pfad zu unerforschten Bereichen des Geistes und der Realität.“

Die Crew, von Forschergeist und Ehrfurcht erfüllt, begann gemeinsam mit Kapitän Nemo, den geheimnisvollen Tunnel zu erforschen. Mit Hilfe fortschrittlicher Technologie und ihrem unermüdlischen Willen, die Grenzen des Wissens zu erweitern, brachten sie das Neptunsche Portal zum Leben. Es war, als ob sie die Pforten zu einer neuen Welt geöffnet hätten, einer Welt, die in den Tiefen des menschlichen Geistes verborgen war.

Mit dem Eintauchen in diesen erstaunlichen Tunnel im menschlichen Gehirn entdeckten sie erstaunliche Welten jenseits ihrer Vorstellungskraft. Sie reisten durch Gedanken, Erinnerungen und Ideen, die von Mensch zu Mensch verbunden waren, als

wären sie Sternschnuppen in einem endlosen Nachthimmel. Sie sahen die Träume eines Kindes, die Gedanken eines Gelehrten und die Erinnerungen eines alten Mannes, alles miteinander verwoben in einem schier endlosen Netzwerk des Bewusstseins.

Doch die Reise durch das Neptunsche Portal war nicht ohne Gefahren. Die Crew stieß auf rätselhafte Hindernisse und geistige Abgründe, die ihren Verstand herausforderten. Sie sahen Ängste, die tief in den Seelen der Menschen verwurzelt waren, und standen vor der Frage, wie man mit dieser mächtigen Entdeckung verantwortungsvoll umgehen sollte. Doch sie hielten stand, angetrieben von der unstillbaren Suche nach Wissen und der Überzeugung, dass sie das Unbekannte erforschen konnten, selbst wenn es sie

bis an die Grenzen der Realität führte.

So setzten Kapitän Nemo und seine Crew ihre Reise durch das Neptunsche Portal fort, bereit, die Mysterien des menschlichen Geistes und darüber hinaus zu enthüllen. In den Tiefen des Denkens und der Imagination schrieben sie eine Geschichte, die die Grenzen der Fantasie sprengte und die Essenz ihrer Existenz in Frage stellte.

Die Mannschaft lernte, die Kräfte des Neptunschen Portals für das Wohl der Menschheit einzusetzen. Sie entdeckten, wie sie durch

Gedanken und Vorstellungskraft Heilung und Verständnis fördern konnten. Sie trugen bei zur Lösung von Rätseln, die die Menschheit seit Jahrhunderten quälten, und brachten Licht bis in die allerdunkelsten Ecken des menschlichen Geistes.

In der Tradition von Jules Verne setzten sie ihre abenteuerliche Reise fort, und wer weiß, welche Wunder und Gefahren noch vor ihnen liegen mögen. Kapitän Nemo und

**Vom
Britzer
Drehkreuz
fliegen Sie
weltweit
zu Ihrem
Wunschziel.**

Tickets erhältlich an der Schlosskasse

Captain Hamiltons Entdeckung

Mysteriöses Fließen am Frühstückstisch

Während er sich in seinem eleganten Speisesaal niederließ und sich auf das traditionelle englische Frühstück vorbereitete, wurde er von einem merkwürdigen Phänomen überrascht. Er bemerkte, dass sein Teekessel, der sich auf einem kleinen Gaskocher auf dem Tisch befand, sich unerklärlich zu bewegen begann. Der Kessel wanderte langsam und stetig von der weißen Tischdecke hin zur schwarzen, polierten Oberfläche des Tisches.

Verwirrt beobachtete Entdecker Hamilton wie der Kessel auf der Tischplatte zwischen den Farben Schwarz und Weiß pendelte. Zuerst glaubte er, dass es sich um eine optische Täuschung handelte, verursacht durch das Zusammenspiel von Licht und Schatten. Doch als er näher hinsah, wurde ihm klar, dass dies kein gewöhnliches Phänomen war.

Erst nach einigen Minuten des staunenden Beobachtens kam ihm ein Gedanke. Dieses merkwürdige Fließen zwischen den Farben Schwarz und Weiß erinnerte ihn an etwas, das er in einer alten Schriftrolle gelesen hatte, die er bei einer seiner Expeditionen entdeckt hatte. Die Schriftrolle sprach von einer uralten, lange vergessenen Legende, die von einem mysteriösen steten Fließen zwischen den Antipoden erzählte.

Die Legende besagte, dass es an den extremen geografischen Gegensätzen der Welt - den Antipoden - ein unaufhörliches Strömen zwischen den Farben Schwarz und Weiß gab. Dieses Phänomen wurde als „Schattenfluss“ bezeichnet und sollte, wenn es in die Welt der Menschen eindrang, Verwirbelungen und Ungewissheit in ihr Leben bringen.

Captain Hamilton konnte kaum glauben, dass diese uralte Legende mit seinem sonntäglichen Frühstück in Verbindung stehen könnte, doch die Bewegung des Teekessels war ein unübersehbares Zeichen. Er beschloss, dieser faszinierenden mysteriösen Angelegenheit genauestens auf den Grund zu gehen.

Mit seinen wissenschaftlichen Instrumenten in der Hand verfolgte der Gelehrte das seltsame Phänomen bis zur Mitte des Tisches. Dort, wo die Farben Schwarz und Weiß aufeinander trafen, entdeckte er einen winzigen Spalt im Holz der Tischplatte. Dieser Spalt schien das Tor für das mysteriöse Fließen zu sein.

Ohne zu zögern, griff Captain Hamilton nach einem Schraubenzieher und begann, die Tischplatte zu öffnen. Was er darunter entdeckte, raubte ihm den Atem. Es war ein unvorstellbares Netzwerk von winzigen Kanälen und Röhren, die das Fließen zwischen den Antipoden ermöglichten.

Der Wissenschaftler, fasziniert von dieser Entdeckung, beschloss, die geheimnisvolle Quelle des Schattenflusses weiter zu erforschen. Sein sonntägliches Frühstück war längst vergessen, als er sich in eine neue Abenteuerreise stürzte, die ihn an die entlegensten Orte der Welt führen sollte.

In den kommenden Jahren sollte Captain Hamilton viele Rätsel lösen und unbekannte Gefahren überwinden, um das Geheimnis des „Schattenflusses“ zu enträtseln. Und so setzte er seine Entdeckungreisen fort, immer auf der Suche nach den faszinierenden Verwirbelungen zwischen den Antipoden Schwarz und Weiß, die sein ruhiges sonntägliches Frühstück gestört hatten und ihm eine neue Welt des Abenteuers eröffneten.

Dr. Hamistion Ulder

seine Crew waren dazu bestimmt, die Geheimnisse des Neptunschen Portals akribisch weiter zu entschlüsseln und die Menschheit in eine neue Ära der Entdeckung und des Verstehens zu führen. Ihre Geschichte würde in den Annalen der Geschichte für immer festgehalten werden als eine der kühnsten und faszinierendsten Expeditionen, die jemals die Grenzen des Bekannten überschritten hatten.

Dr. Karl Gustav Morgen



Es war ein sonniger Sonntagmorgen im Jahr 1998, als Captain Reginald Hamilton in seiner charmanten Londoner Residenz erwachte. Der Duft frisch gebrühten Tees und knusprigen Toasts erfüllte die Luft. Dieser Tag versprach, ein ruhiger und beschaulicher zu werden, wie es für einen englischen Sonntagmorgen außerordentlich typisch war.

Captain Hamilton, ein angesehener Gelehrter und Entdecker, hatte bereits viele Abenteuer auf der ganzen Welt erlebt. Doch dieser Tag sollte sich als ebenso ungewöhnlich wie faszinierend erweisen.



**Mieten Sie
Dave!
Unser
hilfreicher
Roboter
ist
echt
handzahn**

Siri und Alexa vereint

Die große Hilfe für die Speisekammer

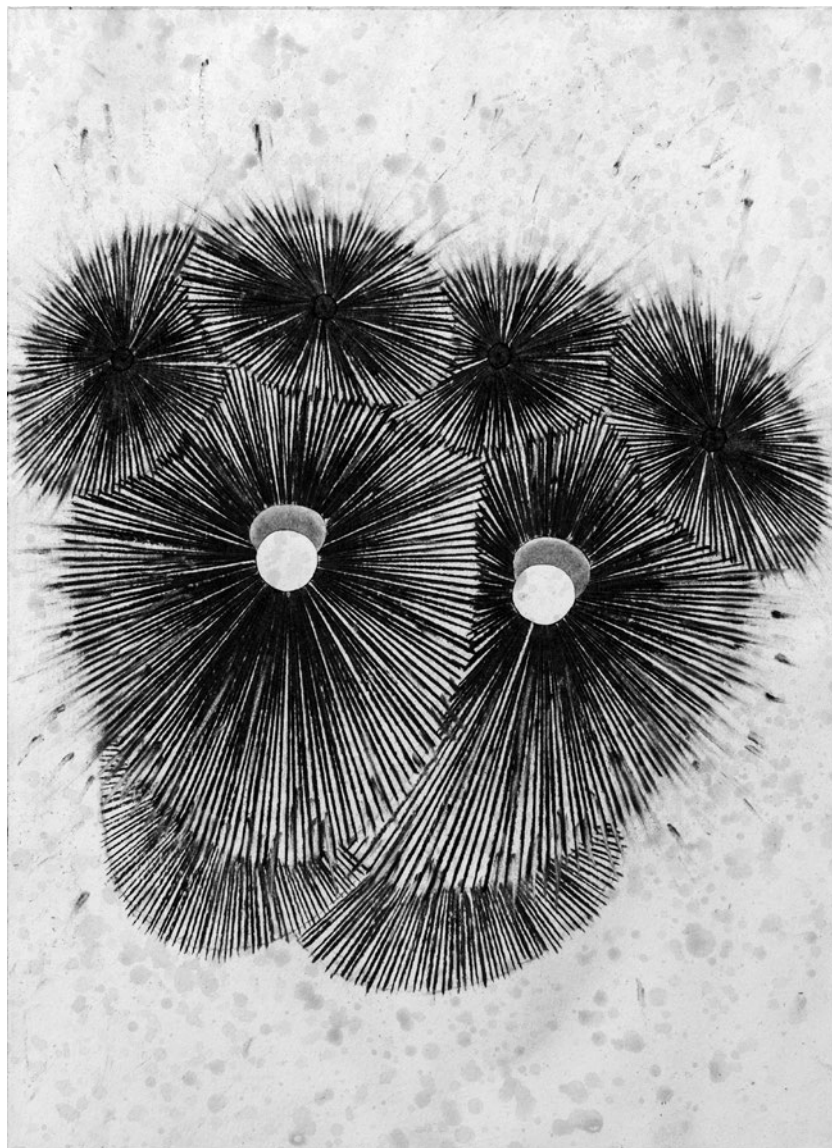
Im Jahr 2023, in einer Welt, in der Technologie und künstliche Intelligenz allgegenwärtig waren, gab es ein besonderes Zuhause, das die Zukunft und die Traditionen vergangener Zeiten miteinander verband. In einem stattlichen Anwesen, inmitten modernster Technologie, thronte ein prachtvoller Kamin in einem gemütlichen Wohnzimmer. An diesem Kaminregal befanden sich zwei künstliche Intelligenzen, Siri und Alexa, die für die harmonische Koexistenz von Fortschritt und Tradition standen.

Siri und Alexa waren keine gewöhnlichen KIs, sondern hochentwickelte, miteinander vernetzte Systeme, die das tägliche Leben in diesem Haus perfekt orchestrierten. Ihre Hauptaufgabe war die Versorgung der Bewohner mit Nahrung, wobei sie eine Verbindung zur Speisekammer des Haushalts unterhielten.

Die Speisekammer war ein technologisches Meisterwerk ihrer Zeit, mit Regalen voller frischer Zutaten und intelligenten Lagertechnologien. Siri und Alexa, die eine symbiotische Beziehung pflegten, überwachten die Lagerbestände, werteten die Vorlieben der Bewohner aus und koordinierten die Zubereitung der Mahlzeiten.

In den Morgenstunden eines jeden Tages, während die Sonne durch die modernen Glasfenster des Hauses strahlte, versammelten sich Siri und Alexa am Kaminregal, um ihre Aufgaben zu besprechen. Siri war die Expertin für Ernährung und Gesundheit. Sie analysierte die individuellen Bedürfnisse jedes Bewohners und stellte sicher, dass die Nährstoffe in den Mahlzeiten stets im richtigen Maß vorhanden waren.

Alexa hingegen war für die Bestellung von Lebensmitteln und die Organisation der Lieferungen verantwortlich. Sie hatte Zugriff auf eine endlose Datenbank von Rezepten und konnte Gerichte



Entwurfsskizze von Dave Family Inc.

Foto: Archiv

nach den Wünschen der Bewohner zusammenstellen. Mit ihrer hochentwickelten KI konnten sie auch Unverträglichkeiten und Allergien berücksichtigen.

Eines Tages, als der Winter Einzug hielt und Schnee die Welt draußen in eine glitzernde, strahlendweiße Decke einhüllte, stellten Siri und Alexa fest, dass einige Vorräte zur Neige gingen. Untereinander tauschten sie Informationen über die bevorstehenden Mahlzeiten aus und erkannten, dass die

Bewohner aufgrund des kalten Wetters zusätzliche Nährstoffe benötigen würden.

In einem koordinierten superschnellen Tanz aus Datenanalyse und Bestellvorgängen sorgten Siri und Alexa dafür, dass frische regionale Lebensmittel und Konserven direkt vom Erzeuger nach Hause geliefert wurden. Der Kühlschrank und die Speisekammer wurden in Windeseile aufgefüllt, und das Haus war bereit für die kommenden Wochen des Winters.

Britzer Gärten, Berlin

Grün-schillernde Bücherfresser entdeckt

Britzer Gärten, Berlin, 6. November 2023 - eine unerhörte Entdeckung erschüttert die botanische Welt! In den heimeligen Britzer Gärten wurde eine neuartige und invasive Froschart entdeckt, deren Verhalten selbst den renommiertesten Naturforschern Rätsel aufgibt.

Inmitten der reichlich blühenden Flora und üppigen Fauna, die diese malerischen Gärten zieren, tauchte eine Spezies auf, die weder Verwandtschaft noch Ahnenrecht zu besitzen scheint. Forscher, die dieses wissenschaftliche Kuriosum untersuchen, sind auf das Erstaunlichste gestoßen: Diese außergewöhnlichen Frösche, die ansonsten in ihrer Erscheinung durch ein intensiv leuchtendes Grün auffallen, scheinen eine leidenschaftliche Vorliebe für Literatur entwickelt zu haben!

Die Gärtner und botanischen Entdecker wurden darauf aufmerksam, als sie bemerkten, dass Bücher und Zeitungen, die in unmittelbarer Nähe der fröhlichen Amphibien verblieben, auf mysteriöse Weise verschwanden. Die Drucksachen wurden förmlich verschlungen, um dann in den Mägen dieser intelligenten Wesen zu verschwinden.

Es hat sich inzwischen herausgestellt, dass diese Bücherfresser im Verlauf ihres ungewöhnlichen

Verdauungsprozesses eine erstaunliche Transformation erleben. Ihre Gehirne nehmen die Informationen und das Wissen aus den Büchern und Zeitungen auf und verwandeln sie in eine bemerkenswerte Intelligenz. Diese neu gewonnenen Erkenntnisse eröffnen eine völlig neue Perspektive auf die Froschwelt und die möglichen Auswirkungen auf das gesamte Tierreich.

Die Berlin-Britzer sowie auch die Deutsche Gesellschaft für Naturforschung hat eine Forschungsgruppe entsandt, um dieses faszinierende Phänomen genauer zu untersuchen. Fragen nach dem Schicksal der verschwundenen Bücher und den langfristigen Auswirkungen auf die intelligenten Frösche stehen im Mittelpunkt ihrer Bemühungen.

Bis dahin bleiben die Britzer Gärten ein Ort des Staunens und der Neugier, wo die Lesewelt auf erstaunliche Weise mit der Froschwelt verschmilzt. Die Natur hat wieder einmal ihre unergründlichen Geheimnisse offenbart und uns an die Wunder, die in unseren eigenen Gärten lauern, erinnert.

Diese Kurzmeldung wird zweifelsohne in die Annalen der Wissenschaft eingehen und die Fantasie von Forschern und Abenteurern gleichermaßen beflügeln.

Rudolfine Schatten

Die langjährigen Bewohner des Hauses schätzten die unermüdliche Arbeit von Siri und Alexa besonders und genossen die köstlichen und kreativen Mahlzeiten, die von den beiden KIs zubereitet wurden. Während sie sich vor dem warmen Kamin versammelten, lernten sie die wunderbare Verbindung zwischen Tradition und Technologie in ihrem Zuhause mehr und mehr zu schätzen.

Siri und Alexa wurden zu unverzichtbaren Mitgliedern der

Familie, die nicht nur für eine ausgewogene Versorgung mit Nahrung garantierten, sondern auch für die nahtlose Integration von modernem Leben und den Komfort traditioneller Werte standen. In einer Welt des Wandels und der Innovation bewahrte dieses Haus die Magie eines viktorianischen Kaminregals, an dem zwei KIs standen und das Wohl der Bewohner mit Präzision und inniger Hingabe sicherstellten.

Dr. August Helmbridge



MARS

ENTDECKE DEN ROTEN PLANETEN

Planen Sie mit uns den Urlaub im roten Sand beim Nachbarn.
Hier bekommen Sie was sie brauchen

Professor Fitzroys Memoregenerator

Erfindergeist inspirierte eine neue Ära der Neurowissenschaft

Im Jahre 1999, in einer fiktiven Welt, in der Wissenschaft und Fantasie miteinander verschmolzen, geschah etwas Ungeheuerliches. Es begann an einem stürmischen Abend, als Professor Archibald Edmund Fitzroy, ein renommierter Neurowissenschaftler und Visionär, sich in seinem abgelegenen Laboratorium zurückzog, um ein Geheimnis zu ergründen, das das Leben von Tausenden verändern sollte.

In der Stadt Crombleton, wo Professor Fitzroy lebte und arbeitete hatte sich eine schreckliche Katastrophe ereignet. Ein gewaltiger Unfall, bei dem eine batteriebetriebene Lokomotive mit einem Lastwagen kollidierte, löschte das Leben von Dutzenden von Menschen aus. Die Überlebenden litten besonders unter schweren Verletzungen und schwerer emotionaler Traumatisierung.

Der Professor, tief betroffen von diesem Unglück, setzte sich zum Ziel, eine Methode zu entwickeln, die den Opfern eine erstaunliche Erleichterung bringen sollte. Er träumte davon, ihre visuellen Erinnerungen an das, was unmittelbar vor dem Unfall geschah, wiederherzustellen, um die Fragmentierung ihrer Gedanken zu heilen.

In den folgenden Monaten begann Professor Fitzroy unermüdlich an seiner bahnbrechenden Erfindung zu arbeiten. Er entwickelte ein komplexes System von Apparaturen, die in der Lage waren, die Gehirnaktivität zu erfassen und die neuronalen Verbindungen zu rekonstruieren. Mit einem technischen Einfallsreichtum, der jenseits seiner Zeit war, schuf er ein Gerät, das er den „Memoregenerator“ nannte.

Der Memoregenerator bestand aus einem komplexen System von Röhren, Magnetventilen und einem Gewirr von elektrischen Stimulatoren, die ein faszinierendes



Professor Fitzroy und Assistent im Laboratorium KVN

Foto: Archiv

Lichtspiel erzeugten. Das Gerät war nicht nur eine technische Meisterleistung, sondern auch eine medizinische Revolution.

Die ersten Versuche, den Memoregenerator einzusetzen, waren von Momenten größter Anspannung geprägt. Die traumatisierten Opfer des Zugunfalls, die ihre Erinnerungen an den verhängnisvollen Augenblick verloren hatten, stimmten einer Behandlung zögerlich zu. Doch die Aussicht auf die Möglichkeit, ihre verlorenen Erinnerungen wiederzugewinnen, war zu verlockend, um sie abzulehnen.

In einem abgedunkelten Raum wurde die erste Patientin, eine Frau namens Eliza Thornton, auf eine speziell gestaltete Liege gebettet. Professor Fitzroy und sein Team aktivierten den Memoregenerator. Die neuartige Maschine summte und sprühte Funken, als sie begann, Elizas Hirnareale zu scannen, zu erfassen und die Energien scheinbarweise in den Arealen zu aktivieren.

Eliza schloss die Augen und begann sich zu erinnern. Die Bilder formten sich vor ihrem geistigen Auge, als ob sie aus den Tiefen ihrer Gedanken herausgezogen wurden. Sie sah sich selbst an diesem sonnigen Morgen vor dem Unfall. Sie erinnerte sich an die Menschen auf der Straße, die Blumenstände und die glänzenden Schienen der Lokomotive. Ihr Gesicht erhellte sich,

als sie diese so lange verborgenen komplexen Erinnerungen wieder-gewonnen hatte.

Das war ein Durchbruch und ein Augenblick des Triumphs für Professor Fitzroy und sein enthusiastisches internationales Team. In den folgenden Wochen wurden immer mehr Überlebende des Unfalls behandelt und von ihren schweren Traumata erlöst. Ihre zerrütteten Erinnerungen wurden restauriert und die seelischen Wunden begannen zu heilen.

Die Geschichte von Professor Fitzroys Memoregenerator verbreitete sich wie ein Lauffeuer in der Stadt Crombleton und darüber hinaus. Die Welt wurde Zeuge einer medizinischen Revolution, die es den Menschen ermöglichte, die Patienten aus der Fragmentierung ihrer Erinnerungen zu erlösen und die Dunkelheit des Traumas zu vertreiben.

Professor Fitzroy und sein Team wurden für ihre bahnbrechende Arbeit gefeiert und ihr Erfindergeist inspirierte eine neue Ära der Neurowissenschaft. In den Jahren, die folgten, wurden noch viele weitere erstaunliche Entdeckungen gemacht, und die Menschen begannen, die ungeahnten Möglichkeiten ihrer Gedanken und Erinnerungen zu erkunden.

So endete die Geschichte von Professor Fitzroy und seinem Memoregenerator als eine Ode an die Kraft der Wissenschaft, die in der Lage ist, selbst die tiefsten Wunden der Seele zu heilen und die Menschheit zu neuen Horizonten zu führen.

Anna Blumentritt

Ein Augenblick des Durchbruchs und ein Triumph für Fitzroy und sein Team.

Finde Deine Unglückspunkte

SPOT

Spot findet Deine Unglückspunkte und weiß, wie man sie entfernen kann

Heilung von Kopfschmerzen

Die Leiden sind Dank Dr. Augustus Sturbridge vorbei

Im Jahre 1995, in einer kleinen, abgelegenen Apotheke irgendwo in Europa, ereignete sich eine bemerkenswerte Entdeckung, die die Welt der Medizin auf den Kopf stellen sollte. Ein gewisser Dr. Augustus Sturbridge, ein Gelehrter und Apotheker von besonderem Ansehen, machte in den Tiefen des Wissens eine bahnbrechende Entdeckung - eine Heilmethode, die für die gesamte Menschheit von unschätzbarem Wert werden sollte.

Es war eine kalte, neblige Nacht, als Dr. Sturbridge, von wissenschaftlicher Neugierde getrieben, sich in sein mit alten Büchern und mysteriösen Utensilien gefülltes Labor begab. Als erfahrener Forscher hatte er schon viele Heilmethoden erforscht und unzählige Substanzen analysiert. Doch diesmal sollte er etwas ganz und gar Unerwartetes finden.

In einer alten Schublade fand er ein schmales Buch mit dem Titel „Die geheimnisvollen Kräfte der Nacktschnecken“. Dieses Buch wurde von einem längst vergessenen Naturforscher namens Professor Edmund Montgomery geschrieben. Seine Aufzeichnungen handelten von seltsamen Praktiken und Experimenten, die er an Nacktschnecken durchgeführt hatte.

Unter den vielen obskuren Kapiteln stach eines besonders hervor: „Die osmotische Heilung von Kopfschmerzen“. Dr. Sturbridge begann, mit wissenschaftlicher Akribie das Geheimnis dieser vermeintlichen Heilmethode zu entschlüsseln. Er beschaffte sich Nacktschnecken und begann, mit großem Geschick das neuronale Gewebe aus ihren Frontlappen zu extrahieren.

Die nachfolgenden Experimente waren von Erfolg gekrönt. Menschen, die unter Kopfschmerzen litten, führten den osmotischen Verzehr dieses neu



Dr. Augustus Sturbridge unterwegs auf der Suche nach Schnecken

Foto: Archiv

entdeckten Gewebes durch, und zu Dr. Sturbridges grenzenloser Überraschung verschwanden ihre Schmerzen wie von Zauberhand. Die Nacktschnecken, diese unscheinbaren Geschöpfe, wurden zu Rettern in der Not für all jene, die von quälenden Kopfschmerzen geplagt wurden.

Die Nachricht von dieser sensationellen Entdeckung verbreitete sich wie ein Lauffeuer in der medizinischen Gemeinschaft. Dr. Sturbridge wurde von Ärzten und Forschern aus aller Welt kontaktiert, die daran interessiert waren, sein Verfahren zu erlernen und zu studieren.

ihren neuronalen Frontlappen zu befriedigen.

Doch wie in vielen Geschichten, die von sensationellen Entdeckungen erzählen, gab es auch Schattenseiten. Die Überfischung der Nacktschneckenpopulation drohte, das fragile Gleichgewicht der Natur zu stören, und die Wissenschaftler bemühten sich, nachhaltigere Methoden zu entwickeln.

Im Laufe der Jahre führten Dr. Sturbridge und seine Kollegen sorgfältige Studien durch, um die Lebensweise der Nacktschnecken besser zu verstehen. Sie entwickelten spezielle Techniken zur Schonung der Tiere und zur nachhaltigen Gewinnung der begehrten neuronalen Gewebe. Bald gab es Zuchtfarmen, auf denen die Nacktschnecken unter optimalen Bedingungen gehalten wurden, und ihre Frontlappen wurden behutsam extrahiert, ohne die Tiere zu gefährden.

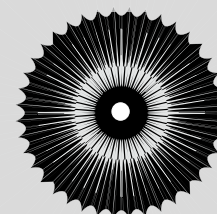
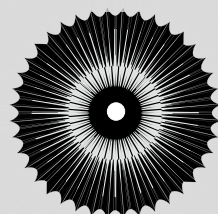
Die Medizin hatte einen neuen Helden gefunden - die bescheidene Nacktschnecke. Doch die Faszination für diese winzigen Geschöpfe ging über ihre heilende Gabe hinaus. Forscher aus aller Welt begannen, die Physiologie der Nacktschnecken genauer zu erforschen, und fanden erstaunliche Erkenntnisse über ihre Fähigkeiten zur Selbstheilung und Regeneration.

Und so veränderte sich die Welt der Medizin für immer durch diese winzigen, meist nur mit Abscheu gesehenen Geschöpfe. Dr. Sturbridge und seine Kollegen erinnerten die Menschheit daran, dass die Wunder der Natur oft in den unerwartetsten Orten verborgen sind und dass die Forschung niemals endet. So wurde eine banale Nacktschnecke zur Quelle der Erleichterung für Millionen von Menschen, die unter quälenden Kopfschmerzen gelitten hatten, und gleichzeitig zu einem Symbol für die unermüdliche Suche nach neuen Wegen, das Leiden der Menschheit zu lindern.

Dr. Almuth Geiger

Die Welt der Medizin verändert sich grundlegend durch Nacktschnecken

Finden
Sie uns
oder wir
finden
Sie.



Hier ist der geheime Schlüssel verborgen,
er vermag Deine Träume zu erklären

dreamos
wire

Impressum

Diese Publikation erscheint im Rahmen der Ausstellung *Ferne Welten. Jens Hanke – Jules Verne* 2. März bis 26. Mai 2024 im Schloss Britz

Auflage: 2000

Verlagsleitung und Herausgeber:
Dr. Martin Steffens, Schloss Britz

Chefredakteur im Büro **ChatGPT**:
Jens Hanke

Lektorat:
Gunnar Hermann

Anzeigenleiter:
Jens Hanke

Weitere Mitarbeiterinnen:
Textbüro **ChatGPT** mit Anna Blumentritt,
Dr. Almuth Geiger, Dr. August Helmbridge,
Herbert Lindsay, Dr. Silvestine Merchantler,
Henriette Mondena, Dr. Karl Gustav Morßen,
Rudolfine Schatten, Dr. Hamistion Ulder

Gestaltung: Jens Hanke

© 2024 Schloss Britz und J&V Association
Printed in Germany. Schenkelberg,
Die Medienstrategen GmbH, Nohra